

anderer Marinemann eine längere Strafe. Als dieser das vorliegende Publizum sah, glaubte er, den älteren Helden vor sich zu haben und plante sich vor dem Eingang zur Etatelle demonstrativ auf. Im Augenblick hatte sich eine große Menschenmenge dort gesammelt, die lediglich Ausdrücke des Zornes gegen Büchner laut werden ließ. Durch diese Demonstration ist die Gefangenenvorwaltung über die Einigung der Bevölkerung hinreichend belebt worden.

* Berlin, 15. Oktober. Über das Verfahren bei Prüfung der Kraftfahrzeuge haben die praktischen Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten eine längere Verfügung an die Oberpräsidenten gerichtet, in der es heißt:

Wie wir aus den Berichten auf den Rundschau vom 28. Oktober v. J. erschließen haben, ist das Verfahren bezüglich der Prüfung der Kraftfahrzeuge und der Ausstellung von Bescheinigungen für die Motorräder in den einzelnen Landesteilen sehr verschieden gestaltet. Um eine möglichst gleichmäßige Handhabung der polizeilichen Vorschriften für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in Bereiche der ganzen Monarchie sicher zu stellen, ist es erwünscht, vereinheitliche Ausführungen für das Verfahren zu treffen, sowohl dies bei der Besiedelungsart der örtlichen Verhältnisse möglich ist. Unter Berücksichtigung der in Ihren Berichten enthaltenen Vorschläge erfüllen wir Ihre Forderung daher, daß in den einzelnen Teilen der verschiedenen Provinzen bestehende Verfahren im Sinne der nachstehenden Ausführungen einer Nachprüfung zu unterwerfen und gegebenenfalls für eine entsprechende Anpassung der bisher getroffenen Anordnungen Sorge zu tragen. 1) Die Prüfung der Kraftfahrzeuge wird großzügig in den Stadtfreihäfen, sowie in den bis § 27 der Straßenordnung für die Provinz Hannover vom 6. Mai 1884 genannten Städten vor dem Polizeiamtamt und in den weiteren Städten, sowie in den Landestheilen seitens des Landesministeriums stattfinden. In denjenigen Fällen, in denen die Organe dieser Behörden ein abweichendes Urteil über die Gültigkeit des Fahrzeugs nicht abholen vermögen, empfiehlt sich die Übergabe des unter § 27 erwähnten Sachverständigen. 2) Als Sachverständiger zur Erstellung von Bescheinigungen sind die Agenturen der Kämpferverbände besonders geeignet. Die Erneuerung der Sachverständigen muß den Regierungspräsidenten vorbehalten bleiben.

* Die Prinzen August Wilhelm und Oskar sind am 8. Oktober heimlich ab 9 Uhr im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen.

* Vor der heutigen Plenarsitzung des Bundesrates hielten der Ausschuß für Finanzen, die vereinigten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Justizwesen, die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen und für Handel und Verkehr Sitzungen.

* Wie die „D. Tagess.-Ztg.“ hört, gilt es für vollkommen ausgeschlossen, daß der preußische Landtag eher einberufen werde als in der zweiten Januarwoche. Die Entschließung werde damit begründet, daß weder die Hochwasservorlage noch der Etat jünger fertiggestellt werden könne, so daß der Landtag sein oder doch sein genügendes Beratungsmaterial haben würde. — Was den Reichstag angeht, so wird dem Blatte mitgeteilt, daß dessen Einberufung vor Anfang Dezember sicher nicht zu erwarten sei.

* Der Kolonialrat wird nach der „Schles. Ztg.“ im November zur zweiten diesjährigen Tagung einzuberufen werden.

* In der Generalversammlung des konservativen Vereins zu Frankfurt a. O. sprach sich der Führer der Freikonservativen Freiherr v. Bredtlich über die Kanalvorlage folgendermaßen aus:

Wir denken, daß wir in der nächsten Zeit schon in der Lage sein werden, und in der wasserwirtschaftlichen Frage mit der Regierung zu verhandeln. Es steht ein alter Satz in der Kanalvorlage, den alle Konservativen unterstützen müssen, der Satz, daß es angezeigt ist der zunehmenden Konkurrenz des Auslands ein dringendes Gebot für uns ist, außer Produktionsstätten, die Kosten sowohl der Industrien als der landwirtschaftlichen Produktion zu erniedrigen durch die Verbilligung der Frachten. Das ist ein Grund, der den konservativen Anhängerinnen und allen Richtungen entspricht. Wenn die Regierung diesen Grundsatz auf der ganzen Linie durchführen will, wenn sie ihn nicht einstellig auf dem Gebiete des Wasserweges durchführen will, wenn sie es in denselben Maße eine Erweiterung des Staatsseitnahmenhauses, namentlich durch Erhöhung der Befreiungen, die noch nicht den Staatsseitnahmen angehören, tun, dann glaube ich, wird der Hoben gefunden sein, auf dem man beiden Parteien gerecht wird. Es wird vielleicht noch ein längerer Weg zurückliegen, um die ersten Schritte erreicht zu haben.

Beispielhaft der preußischen Schulpolitik trat Freiherr v. Bredtlich für die konfessionelle Schule und gegen die

Simultanschule auf; er sagte: Es handelt sich darum, die Möglichkeit auszuschließen, daß künftig gegen den Sinn der Verfassung eine preußische Unterrichtsminister von der konfessionellen Schule gründlich zur Simultanschule übergehe.

* Vom Prinzen Prosper v. Arenberg meldet die „Berl. Morgenpost“, er werde abermals auf seinen Geisteszustand antrifft, da er in der Strafanstalt Tegel neue Symptome geistiger Minderwertigkeit gezeigt habe. Der Prinz sei deßhalb zur Beobachtung in die Arrestabteilung des Gefängnisses zu Moabit geschafft worden.

Wie wir aus den Berichten auf den Rundschau vom 28. Oktober v. J. erschließen haben, ist das Verfahren bezüglich der Prüfung der Kraftfahrzeuge und der Ausstellung von Bescheinigungen für die Motorräder in den einzelnen Landestheilen sehr verschieden gestaltet. Um eine möglichst gleichmäßige Handhabung der polizeilichen Vorschriften für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in Bereiche der ganzen Monarchie sicher zu stellen, ist es erwünscht, vereinheitliche Ausführungen für das Verfahren zu treffen, sowohl dies bei der Besiedelungsart der örtlichen Verhältnisse möglich ist. Unter Berücksichtigung der in Ihren Berichten enthaltenen Vorschläge erfüllen wir Ihre Forderung daher, daß in den einzelnen Teilen der verschiedenen Provinzen bestehende Verfahren im Sinne der nachstehenden Ausführungen einer Nachprüfung zu unterwerfen und gegebenenfalls für eine entsprechende Anpassung der bisher getroffenen Anordnungen Sorge zu tragen. 1) Die Prüfung der Kraftfahrzeuge wird großzügig in den Stadtfreihäfen, sowie in den bis § 27 der Straßenordnung für die Provinz Hannover vom 6. Mai 1884 genannten Städten vor dem Polizeiamtamt und in den weiteren Städten, sowie in den Landestheilen seitens des Landesministeriums stattfinden. In denjenigen Fällen, in denen die Organe dieser Behörden ein abweichendes Urteil über die Gültigkeit des Fahrzeugs nicht abholen vermögen, empfiehlt sich die Übergabe des unter § 27 erwähnten Sachverständigen. 2) Als Sachverständiger zur Erstellung von Bescheinigungen sind die Agenturen der Kämpferverbände besonders geeignet. Die Erneuerung der Sachverständigen muß den Regierungspräsidenten vorbehalten bleiben.

* Die Prinzen August Wilhelm und Oskar sind am 8. Oktober heimlich ab 9 Uhr im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen.

* Vor der heutigen Plenarsitzung des Bundesrates hielten der Ausschuß für Finanzen, die vereinigten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Justizwesen, die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Rechnungswesen und für Handel und Verkehr Sitzungen.

* Wie die „D. Tagess.-Ztg.“ hört, gilt es für vollkommen ausgeschlossen, daß der preußische Landtag eher einberufen werde als in der zweiten Januarwoche. Die Entschließung werde damit begründet, daß weder die Hochwasservorlage noch der Etat jünger fertiggestellt werden könne, so daß der Landtag sein oder doch sein genügendes Beratungsmaterial haben würde. — Was den Reichstag angeht, so wird dem Blatte mitgeteilt, daß dessen Einberufung vor Anfang Dezember sicher nicht zu erwarten sei.

* Der Königliche Rat wird nach der „Schles. Ztg.“ im November zur zweiten diesjährigen Tagung einzuberufen werden.

* In der Generalversammlung des konservativen Vereins zu Frankfurt a. O. sprach sich der Führer der Freikonservativen Freiherr v. Bredtlich über die Kanalvorlage folgendermaßen aus:

Wir denken, daß wir in der nächsten Zeit schon in der Lage sein werden, und in der wasserwirtschaftlichen Frage mit der Regierung zu verhandeln. Es steht ein alter Satz in der Kanalvorlage, den alle Konservativen unterstützen müssen, der Satz, daß es angezeigt ist der zunehmenden Konkurrenz des Auslands ein dringendes Gebot für uns ist, außer Produktionsstätten, die Kosten sowohl der Industrien als der landwirtschaftlichen Produktion zu erniedrigen durch die Verbilligung der Frachten. Das ist ein Grund, der den konservativen Anhängerinnen und allen Richtungen entspricht. Wenn die Regierung diesen Grundsatz auf der ganzen Linie durchführen will, wenn sie ihn nicht einstellig auf dem Gebiete des Wasserweges durchführen will, wenn sie es in denselben Maße eine Erweiterung des Staatsseitnahmenhauses, namentlich durch Erhöhung der Befreiungen, die noch nicht den Staatsseitnahmen angehören, tun, dann glaube ich, wird der Hoben gefunden sein, auf dem man beiden Parteien gerecht wird. Es wird vielleicht noch ein längerer Weg zurückliegen, um die ersten Schritte erreicht zu haben.

Beispielhaft der preußischen Schulpolitik trat Freiherr v. Bredtlich für die konfessionelle Schule und gegen die

wird man nicht versuchen, daß wir auf die Unterstützung der Nationalliberalen und ihrer Jugendvereine abhängen, zumal die Ausführung einer jener Überarbeitung entsprechende Unterstützungen der jüngsten Entwicklung der nationalliberalen Partei und des Zwecks wie des Einflusses der Jugendvereine vertraut. Der Berater der Leiter der Landespartei ist übrigens noch besonders hervorgehoben durch die fiktive Quade, daß der Pfälzer Verband der nationalliberalen Jugend mit der Absicht umgeht, bei uns im Reichsland die Gründung nationalliberaler Jugendvereine anzubauen. Das wäre freilich ganz unerheblich und würde die gleiche Sache, die die neue Partei den nationalliberalen Jugendvereinen und der gesamten nationalliberalen Partei erzieht.

* Vom Prinzen Prosper v. Arenberg meldet die „Berl. Morgenpost“, er werde abermals auf seinen Geisteszustand antrifft, da er in der Strafanstalt Tegel neue Symptome geistiger Minderwertigkeit gezeigt habe. Der Prinz sei deßhalb zur Beobachtung in die Arrestabteilung des Gefängnisses zu Moabit geschafft worden.

* Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat an die Handelskammern folgenden Brief geschrieben:

Die Apothekerkammerauschüsse in Niedersachsen mit der Weisheit der Apothekerkammern vereinigt geworden, die Apothekerkammern aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden sind, für die Apothekerkammer aus der Handelskammerorganisation ausgeschieden. Für die Apothekerkammer wird, wie angekommen werden kann, in der Regel die Angehörigkeit zur Handelskammer begründet sein. Der Bund, aus dem die Organisationsausschüsse ausgeschieden

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 16. Oktober. Die für kommende Woche anberaumt gewesenen Sitzungen des kaiserlichen Disziplinarhofes sind versagt, ein neuer Termin ist indessen noch nicht bestimmt worden.

* Leipzig, 16. Oktober. Mit Genehmigung des Königs sind die Privatdozenten in der juristischen Fakultät unserer Universität, Herren Dr. Ludwig Beer und Dr. Alfred Wendelsohn, Bartholdy, zu außerordentlichen Professoren der juristischen Fakultät ernannt worden.

* Leipzig, 16. Oktober. Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat den Privatdozenten unserer Universität, Herrn Dr. med. August Döllken, für die Zeit bis zum 1. Januar 1904 zur Vornahme von Studienreisen vor der Abschaltung der Vorlesungen bestellt. — Ferner bestellt das Ministerium, den außerordentlichen Professor Herrn Dr. Sartorius, seinem Antrage gemäß, für das Wintersemester 1903/04 von der Abschaltung der Vorlesungen zu entbinden. — Auf unmittelbares Ansuchen geschwunztes das Ministerium, daß Herr Professor Dr. Stünke am Stelle der von ihm für das Wintersemester angekündigte zweitständigen Vorlesung über Volksstaat eine ebenfalls über die Geschichte des antiken Porosias hält.

* Leipzig, 16. Oktober. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Königliche Staatsbahndirektion die Erlaubnis für die unentbehrliche Verstärkung von Liebesgaben für die Überwintern im Stromgebiet der Elbe auf den ihr unterstehenden Linien bis zum 1. Juni 1904 verlängert. Höhere Auskunft hierüber kann durch die Güterabfertigungsstellen einholzt werden.

— Bis auf weiteres besteht an Tagen vor Sonn- und Feiertagen — erstmals am 17. Oktober — zum Zug 485 ein Vorzug von Leipzig bis Bautzen in folgendem Fahrplane: Die Abfahrt erfolgt abends 7 Uhr 19 Min. von Leipzig, Dresdner Bahnhof. Er hält in Döbeln, Gerichtsbahn, Machern und Altenbach und kommt 8 Uhr 4 Min. in Wurzen an. Der Benutzung des Auges berechtigen die gewöhnlichen Fahrpläne. Der Vorzug fährt in Leipzig vom Bahnhof III ab.

— Leipzig, 16. Oktober. Aufgrund der Einschaltung der Rekrutaten zu den verschiedenen Regimentern des XII. und XIII. (sächsischen) Armeekorps kann auch heute wieder mehrere Sonderzüge in Verkehr. So verlässt früh 7 Uhr 30 Min. Zug 485 von Leipzig bis Bautzen nach genauer Kontrolle geschlossen; einmal Einbruch und einmal Dienstahl verhindert; einmal früher im Einschub gleich, zweimal einmal in größeren Fabrikbetrieben, wodurch großer Schaden verhindert werden können; einmal Waffenschaden verhindert; einmal losgerissen. Werde wieder angezeigt; einmal Züge teilweise ziemlich achtlos brennen, gefunden und gelöscht; einmal verlebentlich finden gebildete Schlüssel entfernt und dem Besitzer ausgedehnt; einmal Personen in fremden Grundstücken angetroffen und entfernt, davon 10 verächtliche Personen der Polizei übergeben.

* Leipzig, 16. Oktober. In der Grimalischen Straße wurde gestern nachmittag eine Frau von einem Auto geschirr umgeworfen, kam aber ohne Verletzungen davon. — Der Schlosshof wurde gestern nachmittag ein Wälder Mann von einem Pferdswagen umgestoßen und wurde dabei am rechten Auge unbedeutend verletzt.

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Vom Rat ist vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtratsverordneten beschlossen worden, die Gründsäule Kohlgartenstraße Nr. 49, 51, 53 und 55, Rabat Nr. 44, sowie Bergstraße Nr. 19 und 21, in E-Reutens und E-Bollendorf gelegen, für säkularische Zwecke anzulassen. Das Unterland der zusammenhängenden Kreise soll, wie wir hören, später zur Errichtung eines Schulgebäudes verwendet werden.

* Leipzig, 16. Oktober. Das städtische Krankenhaus zu E.-Plagwitz sollte dem Handelsplatz nach für das Jahr 1902 mit einem Betriebsüberschuss von 650.000 abgeschlossen. Durch Eröffnung des Pflegedienstes ist aber die Zahl der Rechnung des Arzneimittels verschwunden, so dass der Arzneimittelkasten, der täglich 45 aufgenommen war, in Wirklichkeit nur etwas über 30 betrug. Die Rechnung schließt demnach mit einem Überschuss von 4047 kr. ab.

* Leipzig, 16. Oktober. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im "Königlichen Hofe" abgehaltene, von etwa 20 Personen besetzte Versammlung der Steinarbeiter nahm nach einem Vortrag des Reichsbaudirektors Grenz über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands den Bericht der Kommission entgegen, die in einer früheren Versammlung mit dem Zwecke ernannt worden war, Mittel und Wege ausfindig zu machen, daß Handwerk und damit die Lage der Gehälften zu verbessern. Die Kommission batte danach anlässlich der Innung erlaubt, fertige Steinarbeiten nicht mehr, wie es oft geschehen, von anwärts zu beziehen, da hierdurch die Arbeitslosigkeit unter den Steinmefern immer mehr zunahm. Die Innung habe darum anmerkt, daß sie dem Erzürchen im Hinblick auf die anständige Konkurrenz und insbesondere für diejenigen Bauten nicht entforennen könne, an denen auswärtige Arbeitgeber mit beteiligt seien, denn die kleinen Meister könnten bei der Erhaltung des hier beziehenden Tarifs die Arbeit mit niedrigen Gehälften nicht für den Preis herstellen, wie die freien Unternehmer, auch sie seien daher gezwungen, im Bauen, an denen die auswärtige Konkurrenz beteiligt sei, die Arbeiten außerhalb herstellen zu lassen, weil sie dann nicht die hohen Zölle zu bezahlen hätten. Auch das Erzürchen der Gehälften, mit Rücksicht auf das Erwähnte die Arbeitslosigkeit zu verkürzen, um den arbeitslosen Gehältern Arbeitsmöglichkeit zu verschaffen, daß die Innung zurückgewiesen, da im Hinblick auf die Arbeitshilfe ohnehin der volle Arbeitsmarkt nicht eingeschlossen werde. Die Verhandlungen wollen, da die Innung sich genan auf den Tarif hält, die in den Steinbrüchen beschäftigten Arbeitern aufzufordern suchen, damit diese auf Erhöhung des Zolns bedacht seien. Nachdem noch zu einem Tariftreitstreit Stellung genommen worden war, erreichte die Verhandlung ihr Ende.

* Leipzig, 16. Oktober. Von dem Rat der Stadt Leipzig sind im Monat September 1903 nachverzehnte Strafvorschriften wegen folgender unbedeutender Verletzungen erlassen worden: Vorrichtungswidriges Fahren mit gespannten Fuhrwerken 21, Eisenbahnen bepannter Fuhrwerke auf den Straßen ohne Aufsicht nach ohne die vorschriftsmäßigen Vorrichtungsmitteln 18, fehlende Beleuchtung der Fuhrwerke während des Fahrens auf der Straße bei Dunkelheit 22, fehlende oder vorrichtungswidrige Bezeichnung der Fuhrwerke 11, unbedeutiges Fahren und Begehen der Fuhrwerke 5, ordnungswidriger Aufstieg von Wagen, Karren, Kisten und dergleichen auf den Straßen, sowie andere Verhinderungen des Verkehrs 12, Zuwidderhandlungen gegen die Vorrichtungen des Straßenverkehrs 10, Strafenzureinstellung 20, unterlassene Reinigung der Straßen 2, Überleitung der zum Schuh der Promenaden, Walburgen und Biesen befindenden Vorrichtungen 9, mangelschuh oder fehlende Beleuchtung der Treppen und Höfe in bewohnten Gebäuden 7, unterlassene Einlegung von Stoffen in die Tageslinie beim Haben über die Vorrichtungen 5, fehlende der Hemmvorrichtung an bestimmten Fuhrwerken 1, vorrichtungswidriges Fahren mit Fuhrwerken 1, unterlassene Aufstellung oder Beleuchtung von Ausgrabungen, Bauwerken usw. 2, verbreite Ablagerung von Schutt, Asche usw. 4, Überleitung der Marktordnung 10, Gelbhallen unterwidriger Nutzen 6, Überleitung des Strafgesetzes 10, Unberücksichtigung von Hunden ohne Maulkorb oder ohne Steuerzeichen, sowie unrichtige Anmeldung junger Hunde 84, Überleitung der Strafbestimmungen des

Franken-, Invaliditäts- und Alterverpflichtungsgesetzes 80, Vergehen gegen das Schankregulativ 18, Vergehen gegen die Rechts-Gewerbeordnung 2, Vergehen gegen das Pfandregulativ 8, Überschreitung der Passierlaubnis 84, Abhalten von Tanz ohne Erlaubnis 2, Abhalten von Singspielen ohne Erlaubnis 8, Überschreitung des Regulativs über den Münzverkauf 21, Verlust verhältniswert und verdorbneter Nahrungsmittel 2, Überschreitung nach dem Margarine-Gesetz vom 15. Juni 1897 8, Überschreitung des Regulativs, die Clarification und Reinhalzung der pneumaticen Bierdruckapparate in Leipzig betreffend, 4, Zuwidderhandlungen gegen die Bestimmungen der Vieh- und Schlachtförderordnung 1, Überleitung nach dem Gesetz vom 25. Juni 1887, Verlust von blei- und zinnthaligen Gegenständen betreffend, 4, Überleitung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1900, das Münzverkauf betreffend, 4, Überschreitung nach der Raids-Bekanntmachung vom 12. Februar 1894, Wissendäggerung betreffend, 4, Zuwidderhandlungen gegen die Bestimmungen über die Sonntagsarbeit 8, Nichtführung des bei Sonntagsarbeiten vorgeschriebenen Vergleichs 1, unterlassene Gewerbeausstellung 8, Verhinderung von Arbeitern unter 21 Jahren ohne Arbeitsbuch 8, unterlassene Anbringung eines vorrichtungswidrigen Firmenschildes 2, Zunderhandlung gegen die Bestimmungen der Ministerial-Gewerbeordnung vom 6. August 1902, Geschäftsführung der Gewinnerweiterer und Selbstermittler betreffend, 4, Zuwidderhandlungen gegen die Bestimmungen der Ministerial-Gewerbeordnung vom 16. August 1902, Vorrichtungen für Reklomaten usw. betreffend, 1, unbefugte Ausübung eines anzeigepflichtigen oder unrichtigen Gewerbes 1, andere Überleitungen 12. Außerdem wurden durch die Nachsorge wegen verschiedener Überleitungen 2 direkte Abstrafungen zu 1 Kr. vorgenommen.

* Leipzig, 16. Oktober. Vor den Beamten der Leipziger Waffen- und Schießgesellschaft wurden

in der Zeit von 15. September bis 15. Oktober 44mal offen gelesene Haustexten nach genauer Kontrolle geschlossen; einmal Einbruch und einmal Dienstahl verhindert; einmal früher im Einschub gleich, zweimal einmal in größeren Fabrikbetrieben, wodurch großer Schaden verhindert werden können; einmal Waffenschaden verhindert; einmal losgerissen. Werde wieder angezeigt; einmal Züge teilweise ziemlich achtlos brennen, gefunden und gelöscht; einmal verlebentlich finden gebildete Schlüssel entfernt und dem Besitzer ausgedehnt; einmal Personen in fremden Grundstücken angetroffen und entfernt, davon 10 verächtliche Personen der Polizei übergeben.

* Leipzig, 16. Oktober. In der Grimalischen Straße wurde gestern nachmittag eine Frau von einem Auto geschirr umgeworfen, kam aber ohne Verletzungen davon. — Der Schlosshof wurde gestern nachmittag ein Wälder Mann von einem Pferdswagen umgestoßen und wurde dabei am rechten Auge unbedeutend verletzt.

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem Rollwagen im Brühl ein Balen, gezeichnet C. L. 944, enthaltend schwarzen, weichspurigen Herrenkleiderstoff, 2½ Kilogramm schwer. —

* Leipzig, 16. Oktober. Gestohlen wurde am 14. d. Mts. in der Nordstraße ein Fahrrad, Marke "Meral", mit schwierigem Getriebe und ebensolem Felgen; vor einem Neubau in der Bleicherstraße in Coburg ein Ring neues, sogenanntes Leipziger Normal-Viereck und 4 bis 5 Längen Bleibeschlag, je etwa 3 Meter lang, im Gesamtmerte von etwa 45 kg; aus einer Kellerabteilung in der Schornhorststraße eine Ansatz Altholz-Nal. und Weihraune, Marken Graeber, Erdner und Hohenholz; gehörte vormittag von einem

Stadt und wurde von diesem entlassen. Der Regier ging darauf auf sein Zimmer, packte seine Sachen, verabschiedete sich mit einem Novolvere und kehrte sich auf dem Vorplatze, durch den Tür, aus. Dort wurde er von dem einzigen Sohle, der sich noch im Hofe befand, geschenkt. Dieser warnte den Geschäftsführer vor dem Menschen, der ihm sehr verdächtig vorkomme. Als nun schließlich die übrigen drei Kellner die Wirtschaft verließen, kehrte der Regier auf diese und verlegte den Kellner Traumwetter sehr sätter am Kopfe. Dem Regier wurde der Novolvere, der noch drei Personen enthielt, entzissen, und dieser, nachdem er eine leichte Tracht getragen, erhalten einen Nachschwammann übergeben, der ihn verabschiedete. Der verwundete Kellner wurde in das berühmte Krankenhaus eingewiesen. Seine Verwundung soll, obgleich sie schwer ist, nicht lebensgefährlich sein.

— Wäre ins Meer. Der fürstlich verstorbenen Direktor des Berliner Kupfermünzabtes Dr. Friedrich Lippmann, bekanntlich ein gelehrter Prager, hat, wie das "Prager Tagblatt" erläutert, die lebhafte Verflüchtigung getroffen, daß sein Leichnam in Hamburg verbrannt und dann seine Asche nach Cuxhaven in die offene See gestreut werden soll. Nun hat der älteste Sohn Lippmann den letzten Wunsch seines Vaters erfüllt und dessen Uferreste den Fluten des Meeres übergeben.

— Das Kapitel „Rechtsanwaltskonzern“ erhält wiederum eine treffende Illustration durch folgende Meldung: Die Verteidigung des früheren Direktors der Darmstädter Handelsbank, Bankier Wulff, war einem bekannten Berliner Anwalt übertragen worden. Bei derartigen Sessionsverfahren pflegen sich die Parteien über die Gebührenordnung für Rechtsanwälte“ einzulegen, um an freier Hand das Honorar für die Verteidigung verhandeln. In dem vorliegenden Falle sollte für die ersten drei Verhandlungstage ein Honorar von 5000 Mark gezahlt werden; für jeden weiteren Verhandlungstag wurde dagegen ein Honorar von je 1000 Mark angedeutet. Dieser Preis ist nun erst am zweiten Verhandlungstag beendet worden, wobei somit der Verteidiger über ein Gehaltshonorar von 14 000 Mark dankbar gewesen ist. Daß der Angeklagte schließlich zu mehrjähriger Haftstrafe verurteilt wurde, dat auf die Honorarabrechnung keinen Einfluß.

W. Stuttgart. 15. Oktober. Anonyme Briefe. Geschäftsmann verlässt, daß bei dem jungen Besuch der Königin Charlotte bei ihrem Sohn (dem Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe) auf Schloß Marienburg in Böhmen ein Anschlag auf die Königin geplant gewesen sei. Auf Anfrage hat festgestellt, daß die königliche Schlosswache auf Marienburg eine Auskunft der Entstehung dieses Attentäters erläutert. Die zufändige Person bestätigt, daß bei dem Prinzen Schaumburg ein anonymes Brief eingeschickt, der anfängt, daß die Königin bei ihrem bestmalten Besuch „in Gefahr“ sei. Der Brief lautet: „In einer Reihe von Jahren sind anonyme Briefe von derselben Handchrift an viele Personen in der Umgebung, die deren häuslichen Frieden stören, gong und gäbe. Sicher aber gelang es nicht, den Briefschreiber, der keins alleine handschrift führt, zu entdecken.“

W. Stuttgart. 15. Oktober. Geheimrat Professor Dr. Eduard Beller kann wegen Alterseinschreiten der Einladung des Kaisers Wilhelm an den Gedenkfeierlichkeiten der Denkmale des Kaisers und der Kaiserin Friederike in Berlin (18. Oktober) nicht folgen lassen. Sein Sohn, der hiesige Art Prof. Dr. Albert Beller,

und dessen Gemahlin werden dagegen als Gäste des Kaisers der Feier bewilligt. Geheimrat Beller, der von 1872–94 als Professor der Philosophie an der Universität Berlin wirkte, in der einzig überlebende jener Zeitgenossen des Kaiserpaars Friedrich, deren Güten die Kaiserin ebenfalls übernahm. Beller feiert im 90. Lebensjahr, seine Gemahlin, die Tochter des berühmten Tübinger Theologen Haur, im 80.

— gest. 15. Oktober. Die bei dem Brände der Kunstblumenfabrik tödlich verletzten beiden Mädchen sind heute abend gestorben.

— gest. 15. Oktober. Aus mehreren südungarischen Komitaten kommt die Meldung, daß die Behörden einer für gestern Nachts geplanten Ermordung ungarischer Familien in rumänischen Ortschaften auf die Spur gekommen sind. Fast alle Rumänen waren bewaffnet. In die betroffenen Ortschaften wurden starke Abteilungen Gardemarie beordert.

— Das Ende des Eisenbahntunnels. Man wird es nicht glauben, daß der Vorläufer und ihres Eisenbahntunnels überdrifft. Der südliche Abschnitt von „Als-Wart“ hat den Schlüssel gefaßt, daß der mächtige Bau im Jahre 1910 mit dem Öffnungen der an die Eisenbahnstrecke vergebenen Konfession entfernt werden soll. Es sind daher verschiedene Pläne in der Ausarbeitung begriffen, um das Bauwerk nach einem anderen Platze zu schaffen. Unter anderem wird der Vorläufer gerichtet, der Stütze soll ihn anlaufen und irgendwo an einer französischen Küste als einen riesenhaften Leuchtturm wieder errichten. Außerdem trägt man sich schon mit der Möglichkeit, ihm an einen ausländischen Kapitalisten loszuschlagen. Nach dem überwältigenden Urteil vieler vor der herrlichen Turm, die bisher unerreichter Meisterwerke einer kolossal Eisenkonstruktion, eigentlich auch noch im Jahre 1909 der Glanz der Weltausstellung, und man sollte den Vorläufer kaum zutun, daß es sich leichter herzogen von diesem großartigen Überblicken der Menz trennen, nachdem er fast jahrelang nicht nur als Wahrzeichen der Ville Lumière gesehen, sondern auch der Wissenschaft erhebliche Dienste geleistet hat.

— Wieder ein neues Luftschiff. Wie die „Allgemeine Presse“ aus London erfahren, wird William Beebe, der seit zwei Monaten mit dem Bau eines neuartigen Luftschiffes beschäftigt ist, demnächst einen Aufzug vom Arktispolstypus ausführen. Sein Fahrzeug ist ein Mischling aus dem von Santos Dumont benutzten Ballonwagen und dem von Jules Verne erbaute „Wolkenfahnder“, der sich ausschließlich mittels elektrischer Motor in die Luft heben sollte. Der Ballon selbst hat eine torpedoförmliche Form und vermag das Luftschiff bis zu einer Höhe von 30 Metern aufzubauen. Über diese Höhe hinaus soll die Steigung oder Senkung durch einen Motor bewirkt werden, der durch einen Motor in Tätigkeit gesetzt wird. Begeisternd treibt außerdem eine Pumpe zur Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Neues Theater:

Sonntags, den 17. Oktober 1903. Mann-Korrell, 2. Serie, meist: Der Söderström. Lustspiel in 4 Akten von Robert Benedict. Hierauf: In voll. Schwanz in 1 Akt von G. Kellberg. (Schaukel-Vorlese). (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater:

Zum 1. Mal: Bruder Straubinger. Operette in 3 Akten. Musik von Edmund Eulé. (Anfang 1½ Uhr.)

Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Sonntags, den 17. Oktober:

Maria von Magdala.

Drama in 5 Akten von Paul Henze.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Deutsche Staatsbahnen.

1) Von Berliner Bahnhöfen.

A. Eine Leipzig-Borsig. Borm.: 11.25 (Borsig-S-Bahn-Express v. 1. Kl. m. Borsig). — 11.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 11.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 11.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 11.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 11.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 11.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 12.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 13.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 14.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 15.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 16.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 17.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 18.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 19.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.60 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.65 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.70 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.75 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.80 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.85 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.90 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 20.95 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 21.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.60 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.65 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.70 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.75 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.80 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.85 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.90 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 22.95 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.40 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.45 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.50 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.55 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.60 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.65 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.70 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.75 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.80 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.85 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.90 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 23.95 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.00 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.05 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.10 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.15 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.20 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.25 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.30 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.35 (v. Borsig u. Görlitz u. Dresden u. Böhmen) — 24.40 (

Leipziger Börsen-Kurse am 16. Oktober 1903

Leipziger Börsen-Kurse am 16. Oktober 1903.																	
Bank-Aktien.																	
Ausländische Fonds.																	
Wechsel.																	
Kurse.																	
Markt.																	
Länge.																	
Bank-Dienstort.																	
Wochsel.																	
Markt.																	
Markt.																	
Sorten.																	
Markt.																	
Deutsche Fonds.																	
Stücke.																	
Zins.																	
Ausländische Fonds.																	
Bank-Aktien.																	
Bank-Aktien.																	
Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Priorit.-Aktien.																	
Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Priorit.-Aktien.																	
Inländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.																	
Inländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.																	
Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.																	
Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.																	
Schiffahrt.																	
Schiffahrt.																	
Kursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.																	
Kursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.																	
Verkehr in Westpapieren.																	
Verkehr in Westpapieren.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	
Kredit- und Spar-Kasse.																	